

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 14

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenossenschaft.

Schweizerische Topographie. Dem letzten Bundesblatte ist eine Karte beigelegt, welche den Stand der topographischen Aufnahmen und ihrer Publikationen auf Ende 1874 anzeigt. Als neu aufgenommene oder revidierte Blätter, welche zum Stich bereit sind, finden wir darauf u. A. die Gegend südlich von Basel bis und mit dem Gempenplateau, den größeren Theil des Frischthals, einzelne Partien der Kantone Glarus, Unterwalden und Graubünden (Chur, Thusis und St. Moritz) und die Grenze bei Los Verdiere. Als im Stich begriffene Blätter sind bezüglich einer Anzahl Partien aus dem Berner und Neuenburger Jura (Mécourt, St. Ursanne, Laufen, Erschwil, Münster, Büren, Biel, St. Imier, LachauxdeFonds, Dombresson, St. Blaise), so dann einzelne Theile der Innerschweiz (Engelberg, Wäzen, Amsteg u. s. w.).

Verordnung

betreffend die Territorialeintheilung und die Nummerierung der Truppeninheiten, sowie der zusammengesetzten Truppenkörper.

(Vom 15. März 1875.)

(Schluß.)

VI. Division.

XI. Brigade.

21. Regiment (Bataillone 61—63).

Kanton Schaffhausen.

Kanton Zürich. Bezirk Andelfingen; vom Bezirk Pfäffikon Wyła und Kyburg, und Bezirk Winterthur ohne Pfungen und Dättlikon.

22. Regiment (Bataillone 64—66).

Bezirk Bülach ohne Glattfelden, Höri und Hettlingen; vom Bezirk Winterthur die Gemeinden Pfungen und Dättlikon; vom Bezirk Uster die Gemeinden Wangen und Dübendorf; vom Bezirk Pfäffikon die Gemeinde Lindau.

Bezirk Pfäffikon ohne Lindau, Wyła und Kyburg; Bezirk Uster ohne Wangen und Dübendorf, Fällanden, Maur und Egg; Bezirk Hinwil ohne Bubikon und Grüning.

XII. Brigade.

23. Regiment (Bataillone 67—69).

Bezirk Regensberg; vom Bezirk Bülach die Gemeinden Glattfelden, Höri und Hettlingen; vom Bezirk Zürich die Gemeinden Detwyl, Geroldswil, Weiningen, Untereggenstringen, Höngg, Schwamendingen und Oerlikon; vom Bezirk Uster die Gemeinde Fällanden.

Bezirk Zürich ohne Wollishofen, Detwyl, Geroldswil, Wettingen, Sollikon, Wylikon, Unterengstringen, Höngg, Schwamendingen und Oerlikon; Bezirk Affoltern.

24. Regiment (Bataillone 70—72).

Bezirk Horgen; vom Bezirk Zürich die Gemeinden Wollishofen, Sollikon und Wylikon; Bezirk Wettswil; vom Bezirk Uster die Gemeinden Maur und Egg; vom Bezirk Hinwil Bubikon und Grüning.

Kanton Schwyz. Bezirk March, Einsiedeln und Höfe.

VII. Division.

XIII. Brigade.

25. Regiment (Bataillone 73—75).

Kanton Thurgau. Unterer, hinterer und oberer Kantonsthell.

26. Regiment (Bataillone 76—78).

Kanton St. Gallen. Seebezirk, Gaster und Werdenberg.

Ober- und Unterrheinthal.

XIV. Brigade.

27. Regiment (Bataillone 79—81).

Ober-, Unter- und Altstotzenburg.

Wyl, St. Gallen und Rorschach.

28. Regiment (Bataillone 82—84).

Kanton Appenzell. Außer-Rhoden und Inner-Rhoden.

VIII. Division.

XV. Brigade.

29. Regiment (Bataillone 85—87).

Kanton Glarus.

Kanton Schwyz. Bezirke Schwyz, Gersau und Rüschegg.

Kanton Uri.

30. Regiment (Bataillone 88—90).

Kanton Wallis. Die Distrikte Hôrens, Siders, Leuk ohne die Gemeinden Ergisch und Tourtemagne; vom Distrikt Sion die Gemeinden Arbaz, Bramois, Grimisuat, Salins und Weissennaz.

Die Distrikte Conches, Brieg, Visp und Naron, und vom Distrikt Leuk die Gemeinden Ergisch und Tourtemagne.

Kanton Graubünden. Disentis, Ruis, Flims, Lungnez und Trins.

XVI. Brigade.

31. Regiment (Bataillone 91—93).

Die politischen Kreise Chur, Churwalden, Rhäzüns, Thusis, Safen, Domleschg, Schams, Avers, Rheinwald, Misox, Roveredo und Galanca.

Die fünf Dörfer, Mayensfeld, Seewis, Schiers, Jenaz, Luzeln, Küblis, Klosters, Davos und Schanfigg.

Afaschein, Velsort, Bergün, Oberhalbstein, Bergell, Oberengadin, Poschiavo, Brusio, Obstagna, Unterasta, Remüs und Münsertal.

32. Regiment (Bataillone 94—96).

Kanton Tessin. Distrikt Mendrisio mit den Gemeinden Ceresio, Grancia, Agno und Magliasina vom Kreis Lugano.

Uebrige Gemeinden vom Kreis Lugano und Kreise Bellinzona und Glubiasco.

Distrikt Locarno und Vallemaggia.

Ferner gehört zur VIII. Division Bataillon 97.

Distrikt Bellinzona ohne Glubiasco, Rivera, Blenio und Leventina.

Die Rekrutierungskreise der Schützenbataillone sind die in Artikel 33 der Militärorganisation genannten. Die Bataillone werden in der dort angegebenen Reihenfolge von 1—8 nummerirt und den Armeedivisionen der entsprechenden Nummer zugethest.

§. 2. Die Rekrutierungskreise und die Nummerierung der Truppeninheiten der Spezialwaffen, der Sanitäts- und Verwaltungstruppen des Auszuges werden festgesetzt wie folgt:

Dragoneerschwadronen.

I. Armeediv.	Dragonerschwad. Nr. 1, 2, 3.	Waadt.
II. "	" 4.	Waadt.*
"	" 5, 6.	Freiburg.
III. "	" 7, 8, 9.	Bern.
IV. "	" 10, 11, 12.	Bern.
V. "	" 13.	Bern.*
"	" 14.	Sołothurn.
"	" 15.	Aargau.
VI. "	" 16.	Schaffhausen.
"	" 17, 18.	Zürich.
VII. "	" 19.	Thurgau.
"	" 20, 21.	St. Gallen.
VIII. "	" 22.	Luzern.*
"	" 23.	Aargau.*
"	" 24.	Zürich.*

Feldbatterien.

I. Armeedivision.	Feldbatterien Nr. 1, 2.	Genf.
II.	" 3—6.	Waadt.
"	" 7, 8.	Waadt.*
"	" 9.	Freiburg.
"	" 10, 11.	Neuenburg.
"	" 12.	Bern.
III.	" 13—18.	Bern.
IV.	" 19—21.	Bern.
"	" 22.	Luzern.
"	" 23, 24.	Aargau.*
V.	" 25, 26.	Aargau.
"	" 27.	Basel-Land.

Feldbatterien.

V. Armeedivision.	Feldbatterien Nr. 28.	Baselstadt.
"	" 29, 30.	Solothurn.
VI.	" 31, 32.	Aargau.*
"	" 33—36.	Zürich.
VII.	" 37.	Zürich.*
"	" 38, 39.	Thurgau.
"	" 40.	Appenzell.
"	" 41, 42.	St. Gallen.
VIII.	" 43, 44.	St. Gallen.*
"	" 45, 46.	Luzern.*
"	" 47.	Zürich.*
"	" 48.	Tessin.

Die mit * versehenen Kantone liegen außer dem Divisionskreis der Infanterie.

Trainbataillone. — Parkkolonnen. — Geniebataillone. — Feldlazareth. — Verwaltungskompanien.

I. Division. Trainbat. Nr. 1, Parkkol. Nr. 1, 2, Geniebat. Nr. 1, Feldlazareth Nr. 1, Verwaltungskomp. Nr. 1 rekrutieren sich in den Kantonen Genf, Waadt, Wallis.

II. Division. Trainbat. Nr. 2, Parkkol. Nr. 3, 4, Geniebat. Nr. 2, Feldlazareth Nr. 2, Verwaltungskomp. Nr. 2 rekrutieren sich in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Bern.

III. Division. Trainbat. Nr. 3, Parkkol. Nr. 5, 6, Geniebat. Nr. 3, Feldlazareth Nr. 3, Verwaltungskomp. Nr. 3 rekrutieren sich in dem Kanton Bern.

IV. Division. Trainbat. Nr. 4, Parkkol. Nr. 7, 8, Geniebat. Nr. 4, Feldlazareth Nr. 4, Verwaltungskomp. Nr. 4, rekrutieren sich in den Kantonen Bern, Luzern, Zug, Obwalden, Nidwalden.

V. Division. Trainbat. Nr. 5, Parkkol. Nr. 9, 10, Geniebat. Nr. 5, Feldlazareth Nr. 5, Verwaltungskomp. Nr. 5 rekrutieren sich in den Kantonen Aargau, Baselstadt, Solothurn.

VI. Division. Trainbat. Nr. 6, Parkkol. Nr. 11, 12, Geniebat. Nr. 6, Feldlazareth Nr. 6, Verwaltungskomp. Nr. 6 rekrutieren sich in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Schwyz.

VII. Division. Trainbat. Nr. 7, Parkkol. Nr. 13, 14, Geniebat. Nr. 7, Feldlazareth Nr. 7, Verwaltungskomp. Nr. 7 rekrutieren sich in den Kantonen Thurgau, Appenzell, St. Gallen.

VIII. Division. Trainbat. Nr. 8, Parkkol. Nr. 15, 16, Geniebat. Nr. 8, Feldlazareth Nr. 8, Verwaltungskomp. Nr. 8 rekrutieren sich in den Kantonen Tessin, Graubünden, Wallis, Uri, Schwyz, Glarus.

Die Gebirgsbatterie von Graubünden erhält Nr. 61, diejenige von Wallis Nr. 62.

Die Positionskompanien des Auszuges werden in der Reihenfolge der Kantone, welche sie stellen (Artikel 35 der Militärorganisation), von 1—10 nummeriert.

Die Feuerwerkerkompanie des Auszuges von Bern und Luzern trägt Nr. 1, diejenige von Aargau, Baselstadt, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen Nr. 2.

Die Kavallerieregimenter zu je 3 Schwadronen und die Artilleriebrigaden tragen die gleichen Nummern wie die Divisionen, zu welchen sie gehören.

Die Artillerieregimenter zu je 2 Batterien werden in jeder Brigade von 1—3 nummeriert.

Die Ambulancen, von welchen je 5 zu einem Feldlazareth gehören, nummerieren durchgehends von 1—40 (1—5 zum Feldlazareth Nr. 1 u. s. w.).

§. 3. Die in der Landwehr formirten Truppeneinheiten, welche solchen des Auszuges entsprechen, tragen die gleichen Nummern wie diese, mit der im Bekleidungsreglement festgesetzten Nebenbezeichnung; im schriftlichen Verkehr mit der Nebenbezeichnung; im schriftlichen Verkehr mit der Nebenbezeichnung LW (z. B. Infanteriebataillon LW Nr. 1).

§. 4. Die Feldbatterien der Landwehr tragen die Nummern

1—8 in der Reihenfolge der Kantone (Artikel 35 der Militärorganisation).

Die Parkkolonnen und die Ambulancen der Landwehr tragen die Nummern des betreffenden Divisionskreises.

Die Positionskompanien der Landwehr werden in der Reihenfolge der Kantone (Artikel 35 der Militärorganisation) von 1—15 nummeriert.

§. 5. Die Infanterie der Landwehr wird in Regimenter und Brigaden eingeteilt, welche die gleichen Nummern tragen, wie die entsprechenden zusammengesetzten Truppenteile des Auszuges.

Militärschulen für die schweizerische Infanterie im Jahre 1875.

A. Rekrutenschulen.

I. Armeedivision. 1. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt und Genf, und die Hälfte der Schützenrekruten des Kantons Waadt, die Infanterie-Pionnierrekruten und je ein Drittelthilf der Trompeters- und Tambourrekruten des ganzen Kreises vom 20. April bis 3. Juni in Bière. 2. Füsilierrekruten des Jahrganges 1854 bis 1843 der Kantone Waadt und Wallis vom 15. Juni bis 12. Juli in Overdon. 3. Füsilierrekruten des Jahrganges 1854 bis 1843 des Kantons Waadt vom 15. Juni bis 12. Juli in Payerne. 4. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt, Wallis, Genf, und die Hälfte der Schützenrekruten des Kantons Waadt; ein Drittelthilf der Trompeters- und Tambourrekruten und die Büchsenmacherrekruten des Kreises vom 24. Juli bis 6. September in Overdon. 5. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt, Wallis und Genf; ein Drittelthilf der Trompeters- und Tambourrekruten des Kreises vom 18. September bis 1. November in Overdon.

(NB. Die Sanitätsrekruten der I. Division vide Ziffer 6 hiernach.)

II. Armeedivision. 6. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 bis 1843 der Kantone Bern, Neuenburg und Freiburg, die Infanterie-Pionnierrekruten des ganzen Kreises, die Sanitätsrekruten des I. und II. Kreises vom 23. April bis 20. Mai in Colombier. 7. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855, die Hälfte der Schützenrekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg, Genf und Wallis, die Hälfte der Trompeters- und Tambourrekruten der betreffenden Kantone vom 2. Juni bis 16. Juli in Colombier. 8. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 von Bern, Neuenburg und Freiburg, und die Hälfte der Schützenrekruten von Freiburg, Neuenburg, Genf und Wallis, die Büchsenmacherrekruten des Kreises und die Hälfte der Trompeters- und Tambourrekruten der betreffenden Kantone vom 2. August bis 14. Septbr. in Freiburg. 9. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854—1843 des Kantons Bern vom 26. September bis 23. Oktober in Colombier.

III. Armeedivision. 10. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854—1843 von Bern, die Infanterie-Pionnierrekruten des Kreises vom 23. April bis 20. Mai in Bern. 11. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 von Bern, die Hälfte der Schützenrekruten, die Hälfte der Trompeters- und Tambourrekruten und die Sanitätsrekruten vom 5. Juni bis 19. Juli in Bern. 12. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 von Bern, die Hälfte der Schützenrekruten, die Hälfte der Trompeters- und Tambourrekruten, und die Büchsenmacherrekruten vom 31. Juli bis 13. September in Bern. 13. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 bis 1843 des Kantons Bern vom 25. September bis 22. Oktober in Bern.

IV. Armeedivision. 14. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Zug, Obwalden, Luzern und Bern, die Hälfte der Schützenrekruten des 4. Bataillons (Bern, Luzern, Nidwalden), die Infanterie-Pionnierrekruten, die Hälfte der Tambour- und Trompetersrekruten der genannten Kantone vom 28. April bis 11. Juni, ältere Jahrgänge von Bern bis 25. Mai

in Luzern. 15. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Zug, Nidwalden, Luzern und Bern, die Hälfte der Schützenrekruten des 4. Bataillons (Bern, Luzern, Nidwalden), die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekruten jedes Kantons, die Büchsenmacherrekruten des Kreises vom 23. Juni bis 6. August in Luzern. 16. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 von Zug, Ob- und Nidwalden, Luzern und Bern vom 18. August bis 14. September in Stans. 17. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 der Kantone Bern und Luzern vom 18. August bis 14. September in Luzern. 18. Die dienstpflichtigen Lehrer der Jahrgänge 1855 — 1850 sämtlicher Divisionskreise vom 1. September bis 15. Oktober in Luzern.

V. Armeedivision. 19. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 von Aargau, und die Infanterie-Pionnierrekruten des Kreises vom 17. April bis 14. Mai in Aarau. 20. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 der Kantone Aargau, Baselland, Baselstadt und Solothurn, die Büchsenmacherrekruten des Kreises vom 29. Mai bis 25. Juni in Kestel. 21. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 und die Hälfte der Schützenrekruten des 5. Bataillons (Aargau, Solothurn, Baselland), die Trompeter- und Tambourrekruten von Aargau vom 9. Juli bis 22. August in Aarau. 22. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 von Baselland, Baselstadt und Solothurn, die Hälfte der Schützenrekruten des 5. Bataillons (Aargau, Solothurn und Baselland), die Trompeter- und Tambourrekruten von Baselland, Baselstadt und Solothurn vom 3. September bis 17. Oktober in Basel.

VI. Armeedivision. 23. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Schaffhausen, Zürich und Schwyz, die Hälfte der Rekruten des 6. Schützenbataillons (Zürich), die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekruten der betreffenden Kantone, die sämtlichen Infanterie-Pionnierrekruten des Kreises, die Sanitätsrekruten des Kreises (leitere rücken schon den 10. April ein) vom 18. April bis 1. Juni in Zürich. 24. Füsilierrekruten (mit 14 — 16 Tagen Vorinstruktion) der Jahrgänge 1854 bis 1843 der Kantone Zürich und Schwyz vom 13. Juni bis 2. Juli in Winterthur. 25. Füsilierrekruten (mit 14 Tagen Vorinstruktion) der Jahrgänge 1853 — 1843 des Kantons Zürich vom 13. Juni bis 2. Juli in Schaffhausen. 26. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Schaffhausen, Zürich und Schwyz, die Hälfte der Rekruten des 6. Schützenbataillons (Zürich), die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekruten der betreffenden Kantone, die Büchsenmacherrekruten des Kreises vom 18. Juli bis 31. August in Zürich. 27. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 (mit 8 Tagen Vorinstruktion) von Zürich vom 12. September bis 8. Oktober in Schaffhausen. 28. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 (mit 8 Tagen Vorinstruktion) von Zürich vom 12. September bis 8. Oktober in Winterthur. 29. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 (ohne Vorinstruktion) von Schaffhausen, Zürich und Schwyz vom 15. September bis 24. October in Herisau.

VII. Armeedivision. 30. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 der Kantone St. Gallen und Appenzell A.-Rh. vom 18. April bis 14. Mai in Frauenfeld. 31. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Thurgau, die Hälfte der Schützenrekruten des 7. Bataillons (Thurgau, Appenzell A.-Rh. und St. Gallen), die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekruten jedes betreffenden Kantons, die sämtlichen Sanitätsrekruten des Kreises, die Infanterie-Pionnierrekruten des Kreises vom 26. Mai bis 9. Juli in Herisau. 32. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Thurgau, die Hälfte der Schützenrekruten des 7. Bataillons, die Büchsenmacherrekruten des Kreises, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekruten jedes betreffenden Kantons vom 21. Juli bis 3. September in Herisau. 33. Füsilierrekruten (mit Vorinstruktion) der Jahrgänge 1854 — 1843 des Kantons Thurgau vom 15. September bis 5. Oktober in Frauenfeld.

VIII. Armeedivision. 34. Schützen- und Füsilier-

rekruten des Kantons Tessin und des Moesoxerthales, die Infanterie-Pionnierrekruten von Tessin und die italienisch sprechenden von Graubünden, die Sanitätsrekruten von Tessin und die italienisch sprechenden Trompeter- und Tambourrekruten des Kreises, vom 15. April bis 29. Mai in Bellinzona. 35. Füsilierrekruten vom Jahrgang 1855 von Graubünden und Glarus, die Schützen-Trompeter- und Tambourrekruten dieser Kantone, die deutsch sprechenden Sanitäts- und Infanterie-Pionnierrekruten des Kreises (erster Dienstag: 25. Mai), die Büchsenmacherrekruten des Kreises (rücken den 16. Juni ein), vom 12. Juni bis 26. Juli in Chur. 36. Füsilierrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Wallis, Uri und Schwyz, die Schützenrekruten von Schwyz, die Trompeter- und Tambourrekruten von Wallis, Uri und Schwyz, vom 11. August bis 24. September in Altstorf. 37. Füsilierrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 der Kantone Wallis, Schwyz und Glarus, vom 12. Juni bis 9. Juli in Luzenstein.

(Schluß folgt.)

A u s l a n d .

Oesterreich. (Die Stahlbronze 8·7 C.m.-Kanone.) Die Bedeute schreibt: Die bisherigen Versuche mit dem nach den Angaben des Generals von Uchatius erzeugten Stahlbronze-Kanonenrohre Nr. 2 haben die besten Resultate geliefert. Das Rohr hat 2000 Schüsse mit der verstärkten Ladung ausgehalten, ohne im mindesten gebrauchsunfähig geworden zu sein. Die verausgesagten grossen Ausbrennungen, auf welche die Gegner von Bronzegeschüßen besonders viel Werth legten, sind nicht eingetreten; ja die innern Bohrungswände haben sich gegen solche Beschädigung sogar haltbarer gezeigt, als bei Stahlgeschüßen. (?)

Oesterreich. (Eine Nonne mit militärischen Ehren begraben.) Am 11. Februar Vormittags fand zu Troppau das Leichenbegängnis der Deutschen Ordensschwester Xaveria Ultmann mit militärischen Ehren statt. Die Regimentskapelle, ein Militärzug und mehrere Stabsoffiziere gaben der Verstorbenen das letzte Geleite. Die Nonne hatte als Krankenwärterin und Pflegerin der Verwundeten die Feldzüge in den Jahren 1864 und 1866 mitgemacht und war nicht nur durch Verleihung der Kriegsmedaille, sondern auch durch ein kaiserliches Anerkennungsschreiben ausgezeichnet worden. An dem Leichenzuge nahm eine grosse Menschenmenge Theil.

(Desr.-ung. W.-S.)

* Warnung. Einige Mitglieder der ehr samen Schneiderzunft empfehlen den beförder ten Offizieren bereits ihre Dienste, obwohl das Bekleidungsreglement noch nicht erlassen ist. Wir warnen daher die Herren Kameraden, auf derartige Zumüthungen nicht einzutreten, bevor die zuständigen Behörden gesprochen haben.

Oesterreichisch-ungarische Militärische Blätter.



PREIS
½ jährig [6 Hefte]
bei frankirter Post-
zufendung
4 fl. ö. W. od. 8 M



Anlässlich der Ueberreichung des 1. Jahrganges dieser Zeitschrift wurde dem Redacteur von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef I. die grosse goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Verlag von Karl Prochaska in Teschen.